

Zusammengestellt von Adamon von Eden. -

IN ERINNERUNG AN EINEN
GROSSEN VOR-DENKER:

KURT ARAM

28. Januar 1869 in Lennep;

† 10. Juli 1934 in Berlin

Nach: Kurt Aram, - "Magie & Zauberei in der
alten Welt", - Komet-Verlag, ISB N: 3-89836-
393-7:



Unter "Vernunft" versteht man "ein Weltbild, dass die bisherigen Drei von der Menschheit hervorgebrachten Weltbilder der "Magie", der "Mystik" und der "Mechanik" in Synthese vereint". -

Sie lehnt "Magie" und "Mystik" nicht ab, weil "beide nicht im Gehirn zuhause sind",
- wie der Rationalist es tut. -

Sie mengt aber auch nicht Magie, Mystik und Mechanik durcheinander,
- sondern "weist jedem Weltbild seinen ihm zustehenden Platz zu". -

Sie sucht nicht nach "Sinn & Zweck" =
"Finalität", wo nur noch "Ursache &
Wirkung" = "Kausalität"

zu finden sind, - "leugnet aber nicht die Finalität, - weil der Verstand nur Kausalität erkennt". -

"Das Gehirn ist nicht der Mensch", - und "die Maschine ist das Bedürftigste aller Bilder, welche der Mensch je auf den Kosmos angewandt hat". -

Es kann auf Dauer nicht einmal den Materialisten von Heute befriedigen, - der "nur noch ein Drittmensch ist, kein "Vollmensch" mehr. -

Langsam begreift der heutige Mensch, "dass er als Rationalist zu zwei Dritteln leer geworden ist". -

Doch "Magie & Kultur" schliessen sich ebensowenig aus wie "Zivilisation &

Rationalismus". -

Das "mechanische Weltbild" hat ein mit Trümmern und Leichen bedecktes Schlachtfeld hinter sich gelassen, wie es kein Jahrtausend magischer oder mystischer Weltanschauung je zustande brachte ...

Das "einzige Heilmittel" dagegen zeigt sich in "der Intuition" = "der Innenschau" = "Ineinanderschau" = "Erleuchtung", - wobei der letzte Begriff "nicht als Endzustand verstanden werden darf". -

Wesentlich dabei ist, dass wir im Umgang mit den "Wissenschaften" die "neue Lehre"

= "Hypothese"

"zunächst innerlich / intuitiv erschauen", -
und - "erst nach geraumer Zeit der
Innenschau beginnen,

- jene "begrifflich = deduktiv zu erweisen". -

Anm.: "Zu vermeiden" ist die begriffliche
Erweisung jedoch nicht, - obwohl es den
Weg verlängert,

- denn aufgrund der Dichte = der Majorität
der rationalen Zugänge ist es nötig, auch
jene Majorität

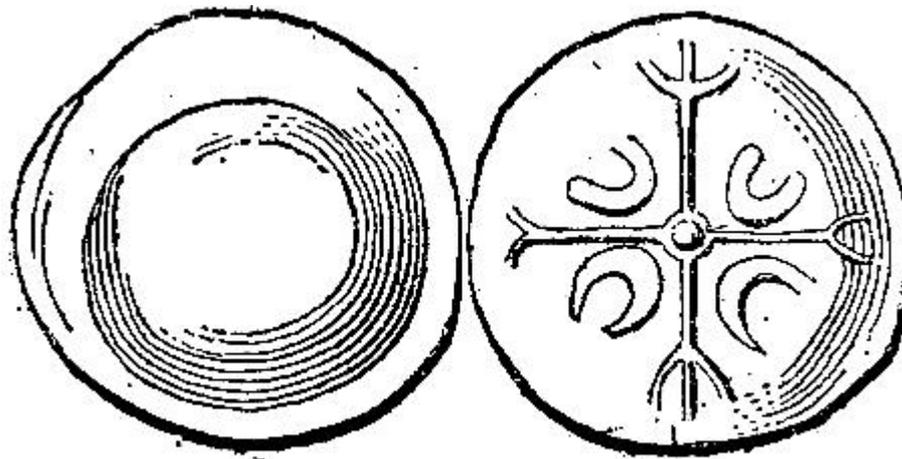
in Bezug auf die mögliche Innenschau
hinzuweisen, und natürlich auch auf die
aufgefundenen Pfade

dorthin, - die "Macht, all dies
wegzurationalisieren" haben sie nämlich
von genau den Innenschauenden

erhalten, die "fürchteten, durch
begrifflichen Ausdruck dieselbe zu verlieren",

- und die damit "die Spaltung
der Welten, die letztlich Eine ist", - noch
vorangetrieben = zementiert haben, - und
dieser Zustand hat sich
seit 1927, als Aram sein grandioses Werk
verfasste, - ungemein zugespitzt. -

- A. -



Unsere "menschlichen Vorfahren des
Paläozoikums" = "der Zeit des alten

Lebens",

- in der es nicht nur Fische und niedrigere Tiere gab, - "hatten noch ein Stirnauge und waren natursomnambul" ...

Die "Säugetiermenschen" von damals "kannten keine Todesfurcht und kein Selbstbewusstsein". -

Erst "als die beiden Hälften des Grosshirns so weit ausgebildet waren, dass die eine die Andere beobachten konnte, - entstand das "Bewusstsein des Selbst". -

Erst im "Mesozoikum" = der "Zeit des mittleren Lebens" ,
- das "Kreide, Jura und Triaszeit umfasst", -
"begann das Stirnauge zu verschwinden und das Grosshirn entfaltetete sich" ...

Erst ein "das Stirnauge verdrängendes
Grosshirn", - wurde "fähig zur Erkenntnis
des Erlebnisses,
das man "Tod" nennt, - dazu bedurfte es
eines "Selbstbewusstseins". -

*

Im "Känozoikum" = der "Zeit des jungen
Lebens", - "entfaltet sich das Grosshirn
zunehmend",

- und seit ca. 500.000 Jahren "erlischt unsere
Natursichtigkeit" und "der reine Intellekt"
tritt zutage. -

- Nur "bei einem erwachenden Verständnis
des für das WESEN DES MYTHOS und seiner
NATURSICHTIGEN GRUNDLAGEN",
- auf der alle "Metaphysik" im Unterschied

zur "Physik" beruht, - können wir auch
"Magie" begreifen,
- nicht jedoch, - "solange wir IM BANNE DES
RATIONALISMUS stehen". -

"MAGIE" = "ALLE KRÄFTE DES
NATURSICHTIGEN". -

Voraussetzung ist, "dass es ausser der
äusseren / physikalisch begründeten
Verbindung" zwischen
den Erscheinungen dieser Welt noch eine
Andere, - "durch das Wesen aller Dinge an
sich Gehende" geben müsse,
- vermöge welcher "von einem Punkt der
Erscheinung auf unmittelbar auf jeden
anderen gewirkt werden könne",
- ein "metaphysischer Zusammenhang". -



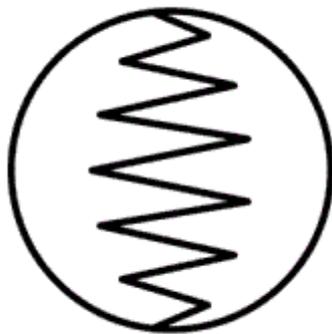
- Entwickelte sich die "Schädelkapsel" mit dem ursprünglichen "Stirnauge" immer stärker zur "Gehirnhöhle",
- so verdrängte das wachsende Grosshirn das Stirnauge von Aussen immer mehr nach Innen. -
 - So verblieb nur noch "die Zirbeldrüse", - die auch beim menschlichen Embryo mit seinem Wachstum immer mehr "von Aussen nach Innen rückt"

- der "Sitz hellseherischer Fähigkeiten". -
- die besondere Fähigkeit des Stirnauges war "die Natursichtigkeit",
 - Ihre "Reste" sind "Instinkt / Tier" & "Intuition / Mensch". -

"Natursichtigkeit" war ein "Seelenzustand",
- kein "Verstandeszustand",
- denn die Grosshirnentfaltung steckte erst in Ihren Anfängen. -

Die "Wachheit" jener vor-geschichtlichen Menschen ist eher mit unserem "Träumen" als mit dem "Wachen" zu vergleichen, - ohne mit dem Schlaf zusammenzufallen ...

Der Bewusstseinszustand des
Naturesichtigen, - "nährt sich noch nicht von
Begriffen,
die der Verstand von wahrgenommenen
Dingen abzieht / abstrahiert", - denn
das Gehirn spielte noch keine massgebliche
Rolle, - sondern von "Bildern, welche die
Seele beeindrucken",
- von "Eindrucksbildern". -



Im Vergleich dazu "lässt sich für den
Rationalisten nur noch begreifen, was
"kausal fassbar" ist". -
"Kausal fassbar" ist jedoch nur, - "was im

Verhältnis von gegebenen Ursachen und tatsächlichen Wirkungen einen Tatbestand...", - oder, "als Verhältnis von Grund und Folge eine gedankliche Notwendigkeit ergibt". -

Alle "Begriffe" sind "sagbar" = "Gedankensystem",
" "Eindrucksbilder" sind "un-sagbar", - und nur "Bild & gleichnisweise mitteilbar" = "Symbolsystem". -

Für den Rationalisten sind "Seele, Natursichtigkeit, Magie und Mystik, - Täuschung, Selbstbetrug und Schwindel",
- für einen "Gegner des mechanischen Weltbildes", - sind "alle Wirklichkeiten, wie sie der Verstand findet, Fiktionen / Einbildungen", - er "lässt nur die

Wirklichkeit der Bilder gelten". -

"Der Hohepriester von Heliopolis" trug den
Titel "der im Schauen Grosse". -

- Jeder "Mythos", - spricht in der Sprache des
"schauenden Bewusstseins". -



"Kant" lehrte, dass:

"was wir wahrnehmen, blosse
Erscheinungen sind,

- deren Formen und Gesetze sich nicht auf
die Dinge an sich erstrecken". -

- Die "Dinge an sich", - incl. unser eigenes "inneres Selbst"
 - bleiben von Ihnen unberührt...
- Jene "können Verhältnisse zu uns haben, aus denen "die magischen Vorgänge entspringen". -

Und dass es "im somnambulen Hellsehen eine "Aufhebung der individuellen Isolation des Willens" geben könne. -

"Erkenntnis durch Intuition" geht der "verstandesmäßigen Erkenntnis" stets ZUVOR. -

- Ersteres geht auf "die unmittelbare Wahrnehmung" zurück,
- letzteres auf "mittelbare, - über dem Umweg von Verstandesschlüssen und Experimenten". -

Darum müssen Zauberformeln "gefunden" werden, man kann sie nicht "erdenken". -

Anm.: Sie "erscheinen nur im Geist"...

*

Zu "Wahrnehmen":

- "Was ich wahrnehme, kann Ich beschreiben, oder um-schreiben,
- sprich: "geistig abzeichnen", - aber nicht "definieren", sprich: "wiedergeben als das, was es Ist". -

Erst wenn Ich aus vielen Wahrnehmungen
eine Vorstellung gewonnen habe,
- "ziehe Ich von Ihr einen Begriff ab =
abstrahiere", - und erst "diese Abstraktion
vermag Ich zu definieren", - nach den
Gesetzen der Logik. -

Anm.: Denn "diese Abstraktion ist "mein
Werk", - darum vermag Ich sie
"wiederzugeben, als das, was sie ist". -

Was Ich wahrnehme, - hat damit nur am
Rande zu tun. -

Anm.: Aram schliesst nun mit den Worten:
"Die Logik tötet das Leben",
- und das ist mir ein Bissel zu schnell
geschlossen,
- aber Ich gehe völlig konform mit Ihm,

wenn er meint:

"WIR MÜSSEN VON DEN
RATIONALISTISCHEN VORSTELLUNGEN
WIEDER
ZU DEN WAHRNEHMUNGEN
ZURÜCKFINDEN". -



Für "antike Zauber" war z.B. "Bildzauber"

selbstverständlich. -

- Erst "die Aufklärung" schuf den Grundsatz,
dass "Glauben nicht mehr auf
Wahrnehmung beruhe",
- sondern nur noch auf ein "für Wahr halten
dessen, was der Aufgeklärte nicht
wahrnimmt",
- bzw. "Selbsttäuschung" oder "bewusster
Schwindel"...

Erst seitdem wird dem "Glauben" im
Gegensatz zum "Wissen"
der Stempel des "geistig und moralisch
Minderwertigen" aufgedrückt. -

- Anm.: In der heutigen Zeit ist es weniger
diese Art von Ächtung,
- als die sich "aus den zwischenzeitlichen

Epochen bis in Heute ergebenden
"Trennung zwischen bewiesener und
unbewiesener Wirklichkeit"
und dem daraus resultierenden
"Herrschaftsanspruch der ersteren Gruppe".

-

*

Die Aufklärung "degradierte Alles, was die
Naturwissenschaften nicht wahrnehmen,,
- weil es "experimentell nicht wiederholbar
ist" zum "für Wahr halten" - "Aberglauben",
- im Gegensatz zum "einzig zulässigem
Wissen, - welches nur ein Experiment
sichern kann". -

- Diese Anschauung beherrscht noch heute
tyrannisch jede Wissenschaft ...

Anm.: Und darüberhinaus "verhindert sie
aktiv eine alltägliche Praxis der
Selbstschöpfung"

- und ist insofern "ein Hemmschuh der
Evolution". -

Weiter nach Aram:

Der antike Glaube an den "Bildzauber"
beruhte offenbar auf "Wahrnehmungen des
Einbildungsvermögens",

- Paracelsus nannte es "Imagination" von
"Imago" = "Bild". -

Goethe bezeichnete, - völlig korrekt, -
"Einbildung" als "geprägte Form"...

Anm.: - Und schlug damit die wichtige
"Brücke von der menschlichen

Wahrnehmung zur Akashaebene"

- wo "jedwedes Tun eingeprägt wird und natürlich weiterwirkt". -

Diese "Einbildung" / "geprägte Form" = "der ursprüngliche Charakter des Menschen". -

Anm.: Als "Kreator seiner Wirklichkeit, als Selbstverantwortlicher seiner Interpretation". -



"Die Schöpfung", - "drückt dem Geschöpf

eine Form ein". -

Doch "der Mensch ist als einziges Geschöpf
auch Schöpfer"...

- Seit "Erwachen seines Selbstbewusstseins",
kann er seine "Einbildungskraft"
zu ´m Guten wie zu ´m Bösen schöpferisch
gebrauchen. -

Anm.: Wiewohl auch die anderen Geschöpfe
"schöpfen", - doch nicht "unmittelbar
willentlich",

- oder aber "so unmittelbar willentlich, dass
wir es nicht mehr bemerken". -

*

Die "Uräusschlange" an der Stirn des
Pharao ist "Ausdruck einer Zeit, in der die
Naturesichtigkeit noch der beste Schutz war",

- da der Mensch mit Ihrem Verlust, - bevor er den Verstand entsprechend geübt hatte, auf das Äusserste

"allen Lebewesen gegenüber im Nachteil war", - die "das Stirnauge als Zeitcharakter noch bis in die erste Quartärzeit behielten". -

"Der Ägypter" hat bis zum Ende seiner Geschichte stärker als jedes uns bekannte Volk im Umkreis des Mittelmeeres

die Fähigkeit bewahrt, - die man "bildsichtig" nennen kann, - "die Gabe der Anschauung", - die später

nur noch den "Künstlern" verblieb. -

Deshalb sind ägyptische Werke so "unlogisch", - denn "die Logik als Verständigungs- und Erkenntnismittel gewann für die Menschheit erst seit "der Herrschaft des Rationalismus" eine

entscheidende Bedeutung. -



"Wirklich" ist dem magischen Menschen, -
"was er sieht und was er erlebt",
- während dem apollinisch-rationalen
Menschen und erst recht dem
rationalistischen Europäer nur noch
"wirklich ist, was er in Ursache & Wirkung
zerlegen und durch das Experiment kausal
wieder herstellen kann". -

Anm.: In anderen Worten:

"DER MENSCH TRAUT SEINER SCHÖPFUNG
NICHT MEHR",
- ER TRAUT NUR NOCH DEN

BESTÄTIGUNGEN DER SCHÖPFUNGEN
ANDERER", - D.H.;

- ER WIRD ZU 'M "SKLAVEN VON
FREMDGEHIRNEN"

- aufgrund unganzzheitlicher Geistespraxis. -

*

Aram weiter:

Der Verstand hat begriffen, "dass Ihm seine
Sinne keine Welt zeigen, die er in Ursache &
Wirkung

zerlegen und durch Experimente
wiederherstellen kann". -

Anm.: Obwohl wir darin nichts anderes
erblicken können, als einen sehr späten

Versuch,
die alchimistische Formel von "löse &
binde" zu verwirklichen ...

- nur greift es eben - noch - nicht bei allen Substanzen, - und im Speziellen nicht
- als "Masstab für geistige Verwirklichung". -

*

Aram weiter:

Die menschlichen Sinne werden mit
zunehmendem Grosshirn immer
unvollkommener,
und damit auch "die Wirklichkeit, die sie
aufnehmen können". -

Wenn der Verstand nun annimmt, er löse

das Problem, indem er nur noch
"Kausalketten als Wirklichkeit zulässt", - so
betrügt er sich. -

Anm.: Und das wird Ihm gerade klar, und es
ist nicht sehr angenehm ...

*

Wenn "Kant" das Gebiet der
"Erkenntnistheorie", - "innerhalb der
Grenzen der Vernunft" absteckte,
- hat er damit nie behauptet, "dass jenseits
dieser Grenzen keine Wirklichkeit mehr sei",
- sondern nur, "dass sie mit den Mitteln der
Vernunft & des Verstandes nicht erreichbar
sei". -

Für den natursichtigen, bzw. magischen Menschen war "sie stets erreichbar, weil erlebbar"...

- Jede Wahrnehmung der Sinne, wie unvollkommen sie auch sein mag, steht der Wirklichkeit näher als jede durch den Verstand von Ihr abgezogene Vorstellung". -

Die Verständigung des "magischen Menschen" durch "Namen & Formeln" und des "mystischen Menschen" durch "Bilder & Gleichnisse", - kommt "der Wirklichkeit = dem Seienden" immer noch näher als "das Verständigungsmittel des Verstandes - die Logik". -

*

Der Verstand ist "etwas Gewordenes &

Werdendes",

- nichts "Seiendes / Wesendes". -

- Deshalb ist er "an die Kategorien von Raum & Zeit gebunden", - innerhalb derer es überhaupt kein "Sein", sondern nur "Werden & Vergehen" gibt. -

- ES KÖNNTE GAR KEINE "FRAGEN DER METAPHYSIK" GEBEN, WENN NICHT ETWAS IN UNS WÄRE,
DASS VON RAUM & ZEIT UNABHÄNGIG IST. -

- Jede Wahrnehmung wird nicht nur "im Gehirn zur Vorstellung", - sondern "wirkt auch auf die Seele" = "dem einzigen Berührungspunkt des Menschen mit dem Sein", - seinem "KOSMISCHEN PUNKT". -

- was dem Verstand nur als "Werden" kund

wird, kann sich der Seele als "Sein"
offenbaren. -



Wie "der menschliche Embryo im Mutterleib
die Menschwerdung in verschiedenen
Stadien

Ihrer biologischen Zeitcharaktere repetiert",
- so auch "der zur Welt geborene Mensch die
Stadien der verschiedenen Weltbilder", - die
seinem Organismus seit dem Schwinden des
Stirnauges und dem Wachsen des
Grosshirnes

möglich waren. -

Und nur, "weil in der Natur nichts verloren geht", - sind wir immer noch in der Lage,
"von anderen Weltbildern, als dem Uns
Heute Geläufigen "rein raionalistischem" zu
reden,
- sonst wüssten wir nichts mehr von Ihnen...

Und natürlich besteht die Möglichkeit, uns
dadurch wieder den Sinn dadurch zu öffnen
und "rückgebildete Organe erneut
anzuregen". -

Dass uns das fast nur über den Umweg des
Verstandes möglich ist, liegt am
"Zeitcharakter des europäischen Menschen
des Gegenwart",
- der "sich ändern wird, weil diese Änderung
in der Entelechie = der Zielstrebigkeit des

Menschen liegt". -

*

Kantisch gesagt:

- Das "Ding an sich" hat "Anteil an jedem Ding der Erscheinung"
- und "das Ding als Erscheinung strebt dem Ding an sich zu". -

Für den Verstand "geschieht das innerhalb seiner Grenzen / innerhalb von Raum & Zeit",

- deshalb "bemerkt er an diesem Vorgang nur das Werden"...

Auch, "wenn etwas vergangen ist", - gilt das nur "für den Verstand und sein Urteil". -

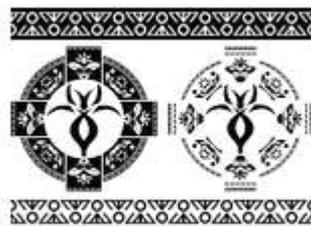
Die Seele hingegen "nimmt auch an dem
Ding als Erscheinung das Ding an sich
wahr",

- Ihr sind "keine Grenzen von Raum & Zeit
gesteckt". -

"DER ERWACHENDE MENSCH" WIRD
WIEDER "BILDSICHTIG". -

Vom "praktischen Vermögen der Seele, Ihrer
"PRÄGENDEN FORMKRAFT"

hat Heute kaum jemand mehr eine
Vorstellung, weil die meisten Menschen
nichts davon wahrnehmen. -



"Normal" ist aber nur, "was sich in das Verstandesschema des Rationalisten fügt",

- in dem, "was lebendig ist", gibt es nichts, was in diesem Sinne "normal" wäre. -

- Das ist eine Abstraktion, eine Fiktion...

- Wer trotzdem daran glaubt, ist nicht weniger "abergläubisch" als ein Anderer, der sich

von irgendeinem Hokusfokus sein Heil verspricht. -

* Anm.: Und hier finden wir die traurige Notwendigkeit von Schrifte wie dieser,

- "die Notwendigkeit, abnorm werden zu müssen, um innerhalb der angebotenen "Daseinsnorm" nicht zu de-naturalisieren",

- Darum geht es hier nicht um Phantasie,

nicht um ein Hobby, nicht um einen
kreativen Zeitvertreib...

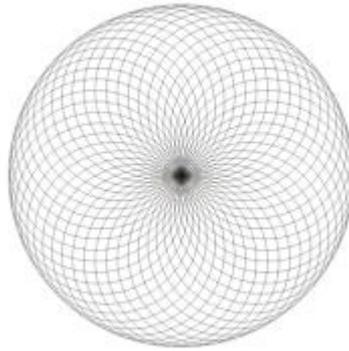
Wir sind an einem Punkt innerhalb unserer
Entwicklung angekommen,

- an welchem wir es Uns nicht mehr leisten
können, - "den Vorgaben unserer Väter zu
trauen",

- nicht, weil sie schlechter als andere Väter
wären, - sondern, weil Ihre Servilität = Ihre
"Bereitschaft, brav zu sein",

eine Grenze erreicht hat, - die persönliche
Weiterentwicklung verunmöglicht. -

- "WO DIE WELT NUR NOCH SKLAVEREI
ANZUBIETEN VERMAG, IST DER AUFSTAND
GEGEN SIE DER NÖTIGE ANSATZ ZU
WEITERER EXISTENZ". -



Unter "der Herrschaft des magischen
Weltbildes" wird "begraben",
- unter der Rationalistischen - "verbannt". -

Der Biologe "Weismann" spricht von "der
Unsterblichkeit der Einzeller", und "hält die
Krematoriumsverbrennung direkt für EIN
VERBRECHEN AN DEN
ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN DES
MENSCHEN",

- weil "der Einzeller = der"Kern der
menschlichen Zelle" nur "durch Feuer
wieder in das Reich des Unorganischen
rückgebildet werden kann", - während kein
Verwesungsprozess Ihn zerstört, sondern

nur seine Form wandelt,
- die irgendeinmal doch wieder zum
menschlichen Organismus zurückfindet. -

*

Der selbstherrliche "magische Überschwang"
einer Zeit, "in der die letzte Natursichtigkeit
sich mit dem wachsenden Verstand paarte",
- war eine wahrhaft "dämonische
Übergangszeit",
- in der sich ein "Übermenschentum", dem
nichts unmöglich schien, - titanisch
austobte...

*

Meister Eckhard:

"Wäre Ich nicht, so wäre Gott nicht,
- ehe die Kreaturen waren, da war Gott nicht
Gott". -

Johann Scheffler:

"Ich weiss, dass ohne mich Gott nicht ein Nu
kann leben,
- werd Ich zunicht , - er muss vor Not den
Geist aufgeben". -

"Ich bin so gross als Gott,
- Er ist als Ich so klein,
- Er kann nicht über mich,
- Ich unter Ihm nicht sein". -

"Du steigst auf zum Himmel,
- Du erkundest die Unterwelt

in allen Gestalten, die Du wünschest". -

*

Zum ägyptischen "Totenwägen":

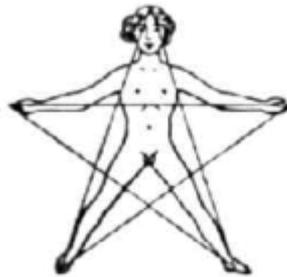
- Es wird "das Herz des Toten gewogen",
- ein Verbot davor besagte, "das Verbot des Herz-Essens". -
- Der Tote begann: "Ich habe mein Herz nicht aufgezehrt"...

- An den Toten werden moralische Ansprüche gestellt,
- entspricht er diesen nicht, wird er "gefressen" ...

*

"Atmen":

- Ist doch das Atmen "die einzige unbewusste Körperfunktion, die auch ein heutiger Rationalist durch den Verstand bewusst wenigstens vorübergehend beeinflussen, ja, trainieren kann". -



Mit dem Schwinden der "magischen Fähigkeiten" und dadurch natürlich auch des Vertrauens zu Ihnen,

- bot "das Mitagieren bei heiligen

Handlungen" unzweifelhaft neue Gewissheit
für das eigene Schicksal als

Entsprechung dessen, was der Ägypter am
Osirisfest sehend und handelnd, mitklagend
uns mitjauchzend erfuhr". -

Die "Einzuweihenden der Mysterien", -
sollten "nicht etwas lernen", sondern "an
sich erfahren"

und "in eine Stimmung gebracht werden", -
nachdem sie "dafür empfänglich geworden
sind". -

Aber nachdem die Natursichtigkeit längst
verschwunden war, und auch die
Bildsichtigkeit der Menschen immer mehr
abhanden kam, - genügte "Magie" nicht
mehr, dem Menschen die angestrebte
"Gewissheit" zu verschaffen ...

- die "MYSTIK" trat hinzu, trat oft an Ihre
Stelle und verdrängte sie zeitweilig

vollständig, - während sie in der "alten
Welt"

nur zur Verstärkung der Magie und Ihrer
Wirkung diente. -

*

Die Herrschaft des Grosshirns liess die
magischen Fähigkeiten immer mehr
verkümmern,

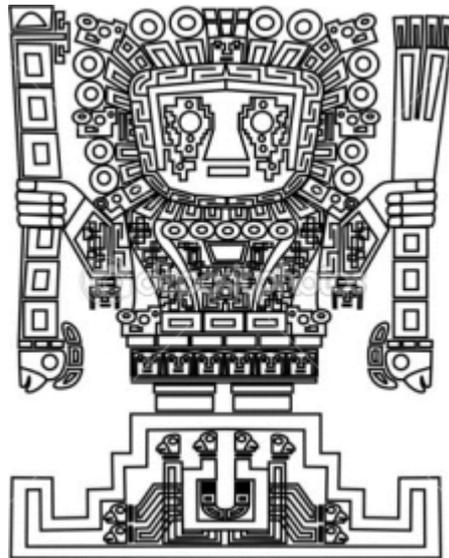
- bis Gebrauch und Kenntnis nur noch
einem immer kleiner werdenden Kreis von
Priestern

und ihren Getreuesten erhalten blieb...

- Das vollzog sich in Tausenden bis
Zehntausenden von Jahren,

- die wenigen Jahrtausende v. Chr. zeigen
nur "das Endstadium dieses Vorgangs". -

- Nach und nach können wir den Weg zur Natursichtigkeit zurückfinden...
- Anm.: Durch unsere Fähigkeit der Erinnerung. -



Jeder "Kult" ist immer noch besser geeignet,
das Gewissen nicht einschlafen zu lassen,
- sondern wacher und empfindsamer zu
machen, als ein Leben ohne Ihn. -

Selbst wer "Wissenschaft" oder "Kunst" zu
seinem Kult macht,
ist in dem Punkt immer noch feiner und
empfindlicher organisiert
als ein Mensch, der auch solchem Kult
abgeschworen hat, und sich
nur noch an die sog. "Realitäten" / "an das
Leben, wie es wirklich ist", - hält. -

*

Was wir von den ägyptischen Mysterien mit
Sicherheit wissen ist,
"dass sie dem Einzuweihenden nicht "etwas
lernen", sondern "etwas erleben / erleiden
lassen wollten",
- nämlich "die Gewissheit der
Unsterblichkeit", - darüber besteht kein
Zweifel. -

*

Der "apollinische Mensch" tritt an die Stelle des "magischen Menschen", - als Vorläufer des "rationalistischen Menschen". -

- Am Besten wird dieser Wandel durch "die Auffassung der homerischen Zeit über Unsterblichkeit und Seele" ausgedrückt:

- "Psyche" heisst "Hauch", - kein Nichts, sondern "ein Luftwesen, Abbild des Menschen", - sein "EIDOLON", - aber "sie kann den

Menschen nicht mehr erschrecken, behexen oder krank machen"...

- Damit "hat der homerische Mensch die Angst magischer Zeit vor der Macht der Verstorbenen verloren",

- und darum "verbrannte man die Toten". -

- Vom "Seelenkult" zum "Totenkult", - "der Tote, nicht aber der Tod, - hatte an Schrecken verloren. -

*

So verschwanden die Menschen- und Tieropfer, - heute kann "die Blumenspende" als letztes, wenn auch nicht mehr bewusstes "Totenopfer" angesehen werden. -

* Vernetze zu: <http://basismagie.aktivforum.com/grundlagen-f1/opfer-opferung-opferrolle-1-t50.htm>

- Die mythisch gewordene "Natursichtigkeit" wandelte sich zu einer nur noch rudimentären "Seelensichtigkeit",

- die wir "Mystik" nennen. -

*

Was "die Pythia" später in Delphi durch
Fasten, Gebet, Lorbeerkranz unter
Einwirkung der Dämpfe aus dem
Erdschlund

erreichte, - war "ein durch künstliche Mittel
errungener Ersatz für die ehemalige
"Naturesichtigkeit", - letzte Tastversuche
zur "Magie", - aus denen erste Erfahrungen
dessen wurden, was man später "Mystik"
nennt. -



Klages:

Wie "die Begriffssprache - der Übermittlung
des Urteils dient",

- so "die Symbolsprache - der
Wiedererweckung des Schauens". -

- Schafft "die Begriffssprache" = die
Einzigste, die alle heutigen Menschen
noch kennen und gebrauchen, "den Zustand
des erkennenden Bewusstseins",
- so "die Symbolsprache", - "den Zustand des
schauenden Bewusstseins". -

*

Wenn ein Vorgang für einen Rationalisten
"naturwissenschaftlich erklärt ist",

- "löst er keinerlei andere als rein

wissenschaftliche Reize mehr aus" ...

- Er "sieht in Ihm ja nur noch einen Beleg mehr für sein "Gesetz von Ursache & Wirkung",
 - eine rein kausale, abstrakte, von der Wirklichkeit abgehobene Angelegenheit, - einen "Begriff". -

Klages würde sagen: "Ein verdinglichter Begriff" , - "ohne jeden Zugang zu dem Eindrucksbild, das derselbe Vorgang dem schauenden Bewusstseinszustand im Unterschied zum Erkennenden gewährt" ...

- In Wirklichkeit "stösst er dabei in sich auf einen letzten Rest von Magie, den der Verstand noch nicht zerstört hat",
- und "daran muss er jetzt anknüpfen", nicht an das, was er in der Naturgeschichte erlernt

hat, sondern

"daran, was er in der Natur immer neu lernt, erlebt", - wenn er zumindest bis zum Rande von Erlebnissen kommen

möchte, die "durch die Symbol-, nicht durch die Begriffssprache weben & wirken". -

Für den magischen, mystischen, bzw. vorlogischen Menschen leuchtet hier sofort "eine Entsprechung" auf,

- die ihm mehr bedeutet als Kausalität. -



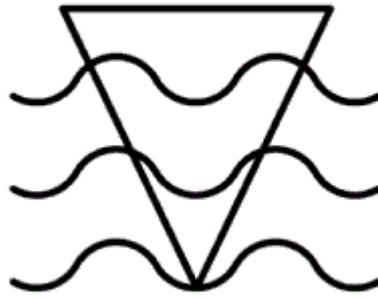
Das wachsende Grosshirn hat die Natursichtigkeit (von damals) längst

erdrückt, und die Reste von Bildsichtigkeit
beim "Normalmenschen" auf das Äusserste
beschränkt und eingengt. -

- Aus diesen Fesseln befreit sich der
Dionysosjünger durch seine "Mittel zur
Ekstase" ...

"Die durch die Ekstasis von den Banden frei
gewordene Seele vereinigt sich unmittelbar
mit der Gottheit",

- "DER EKSTATIKER HAT KEIN "ICH-
BEWUSSTEIN" MEHR, - DURCH IHN
SPRICHT DIE GOTTHEIT". - (Wie wahr...)



Heute kann jeder Mediziner "den Weg der Dionysosjünger durch´s Gehirn nachvollziehen",

- dazu Prof. Scheich, der als Chirurg tausende von Narkosen durchgeführt hat:

"Die ersten Schichten, die gehemmt werden, sind die, welche die Begriffe "Raum & Zeit" angehen",

- "dann kommt die Kausalität, = Ursache & Wirkung". -

Diese sog. "a priori-Begriffe" sind also, -
"nicht zutiefst in der Geistessubstanz

eingewurzelt",

- sondern, - wie die Narkose zeigt, - "sehr junge Sprossen des Gehirnbaumes"...

"Raum, Zeit & Kausalität", - "erlöschen in der Narkose zuerst",

- "dann die Phantasie, die Logik, die Wahrnehmung, Hören, Sehen, Tastgefühl"...

- etwa "an zehnter Stelle "verschwindet das Ich im Meer des Vergessens"...

- Die "Ich-Zone" = "Hüter der Schwelle", - "gibt die Grenze zwischen Bewusstsein & Unterbewusstsein". -

- "DAS "ICH" IST MANCHMAL NICHT DA, - DIE "SEELE" IMMER". -

*

Prof. Scheich "spricht überhaupt nicht mehr von "Kraft & Stoff", - sondern von "Rhythmus, Schwingung, Wirbel, Welle"...

- So "setzt sich vom Sonnengeflecht = der Marconiplatte des Weltalls, = "dem ersten Organ der Seele", - die individuelle rhythmische Bewegung durch den ganzen Organismus fort" ...



Auch in der "Hypnose" wird der Mensch gleichsam "in eine stammesgeschichtliche

Rückbindung versetzt". -

- Es soll damit "der Zustand vor der Vorherrschaft des Gehirns bezeichnet werden",
- denn "die Vorderhirnhypertrophie des modernen Menschen hat uns von der Harmonie mit dem All entfernt". -

*

"Das Gehirn" ist - entwicklungsgeschichtlich betrachtet, - nur ein physiologisch verfeinertes Spätprodukt des

"Nervus Sympathicus" als "Apparat für den Verstand". -

- Das frühere "PRIMÄRE ORGAN" ist der Sympathicus = "die letzte Faser des Sonnengeflechts unter dem Zwerchfell",

- deshalb nennt Prof. Scheich Ihn
"Marconiplatte des Weltalls". -

- Wie "das Gehirn der Hauptapparat des aus
dem Sympathicus erwachsenen Verstandes"
ist,

- so "ist das Sonnengeflecht der
Hauptapparat für die Seele". -

- Nur soweit "GEHIRN & SYMPATHICUS IN
HARMONIE SIND, - IST DER MENSCH
HARMONISCH = GLÜCKLICH". -

*

Es sind genug Anzeichen dafür vorhanden,
"das die Vorderhirnhypertrophie Ihren
Höhepunkt überschritten hat". -

Es wird "DAS ZEITALTER EINER MAGISCHEN

NATURBETRACHTUNG KOMMEN",

- wir "stehen an der Schwelle von
Entwicklungen, durch die Mächte entfesselt
und Kräfte erlangt werden, - weit über
unsere heutige Vorstellungskraft hinaus". -

- Unsere Forschungsepoche treibt
notwendigerweise "ZU EINEM
PRIESTERTUM ENTWEDER DER WEISSEN
ODER DER SCHWARZEN MAGIE". -

- Kurt Aram - Auzugsende. -



